



FLÜSTERTÜTE.



In der Pause der Fraktionsklausur besuchten Abgeordnete und MitarbeiterInnen die grünen MinisterInnen, hier Justizministerin Antje Niewisch-Lennartz (Mitte)

AUS DEM PARLAMENT

Das April-Plenum fand am 17. und 18.4.2013 statt.

Regierungserklärung von Ministerpräsident Stephan Weil „Auf dem Weg zu einer rationalen Endlagersuche – Castor- und Erkundungsstopp für Gorleben“

Die grüne Fraktionsvorsitzende Anja Piel begrüßt in ihrer Rede zur Regierungserklärung den Konsens zur Endlagersuche: „Ministerpräsident Stephan Weil und Umweltminister Stefan Wenzel haben bei den Nachverhandlungen in Berlin erreicht, was zu erreichen war. Für diesen persönlichen Einsatz für den dringend notwendigen Neuanfang haben beide meinen tiefempfundenen Respekt.“ Gleichzeitig mahnt sie aber auch: „Die grüne Zustimmung ist kein Blankoscheck, und Verantwortung werden wir am Ende nur für ein Verfahren übernehmen, das den Namen ergebnisoffen verdient und Transparenz garantiert.“ [>MEHR](#)

Hier unsere aktuellen Themen im Plenum Strompreise fair gestalten, den Ausbau Erneuerbarer Energien vorantreiben

Volker Bajus weist in der Aktuellen Stunde der Grünen (Drs. 17/99) auf die Stellschrauben für bezahlbare Strompreise hin: Beschränkung der Befreiungen von EEG-Umlagen und Netzentgelten, Berücksichtigung der strompreisdämpfenden Wirkung der Erneuerbaren und Senkung der Stromsteuer um den Anteil der Erneuerbaren. „Alles faire, gerechte UND sofort umsetzbare Vorschläge. So könnten die Strompreise um rund 2,5 Cent sinken UND zugleich der Ausbau der Erneuerbaren und

EDITORIAL

Es bewegt sich was!

Nach den ersten zwei Monaten rotgrüner Koalition haben wir bereits eine Reihe von Projekten auf den Weg gebracht. Der Kompromiss bei der Endlagersuche ist aus niedersächsischer Sicht zwar ein Kompromiss, aber eines ist dabei neu: Erstmals besteht die Chance auf eine Endlagersuche, bei der das Ergebnis nicht im Voraus feststeht. Nur wenn die Suche offen und transparent geführt wird, kann sie bei uns und bei der Bevölkerung am Ende die nötige Akzeptanz finden. Den Kompromiss gilt es kritisch zu begleiten. Denn noch längst ist nicht alles in trockenen Tüchern.

Das neue und geänderte Schulgesetz ermöglicht die Gründung integrierter Gesamtschulen auch im ländlichen Raum und das Abitur dort nach 13 Jahren zu machen. Ein weiterer grüner Erfolg ist, dass Asylbewerberinnen und Asylbewerber schon jetzt in vielen Landkreisen nicht mehr mit Gutscheinen bezahlen, sondern Bargeld ausgezahlt bekommen. Und die Wiedereinführung der Stichwahl bei der Wahl von OberbürgermeisterInnen stärkt die Demokratie auf kommunaler Ebene. Das sind nur einige der ersten Schritte der neuen Koalition, doch sie zeigen bereits, dass sich in Niedersachsen etwas bewegt.

Bei der Fraktionsklausur am 22. und 23. April hatten wir Gelegenheit, uns über die Erfahrungen der ersten Wochen rotgrüner Regierung in Niedersachsen auszutauschen. Einigkeit bestand darüber, dass bei einer größeren Fraktion in Regierungsverantwortung die Arbeit nicht weniger wird. Neben der politischen Agenda für die nächsten Jahre und insbesondere den Herausforderungen der Schuldenbremse diskutierten wir konstruktiv unsere internen Abläufe und die Organisation unserer Arbeit und auch unsere Pressearbeit. Mit vielen Ideen im Gepäck nehmen wir nun die nächsten fünf Jahre offensiv in Angriff.

Anja Piel, Fraktionsvorsitzende

die Energiewende dynamisch bleiben. Das wäre gut für die Verbraucher UND für Wertschöpfung und Arbeitsplätze in Niedersachsen!“ [>MEHR](#)

Wie sieht die Agrarförderung ab 2014 aus?

In der Dringlichen Anfrage (Drs. 17/98) wollten die Grünen wissen, wie angesichts möglicher Kürzungen von EU-Fördermitteln es mit der Agrarförderung weitergehen soll. Wichtig ist das „Greening“: Hilfgelder für Bauern sollen stärker an Umweltschutz gebunden werden. [>MEHR](#)

Plenarinitiativen in der ersten Beratung

Die folgenden Anträge sind immer gemeinsame Anträge



ge von Grünen und SPD:

Kommission für Migration und Teilhabe

Mit der Änderung der Geschäftsordnung soll eine Kommission zu Fragen der Migration und Teilhabe eingerichtet werden. Sie soll alle Fragen erörtern, die sich aus der kulturellen, weltanschaulichen und religiösen Vielfalt sowie der besonderen Situation der Migrationsgesellschaft Niedersachsens ergeben und die deren Teilhabe und Partizipation betreffen. (Drs. 17/78) [>MEHR](#)

Schluss mit Diskriminierung von Gesamtschulen

Rot-Grün will das Turbo Abi an den Integrierten Gesamtschulen und an den Kooperativen Gesamtschulen, die schulweigübergreifend (nach Tarmstädter Modell) arbeiten, abschaffen. Das muss sehr schnell gehen, damit die Gesamtschulen nach den Sommerferien nicht erst ihre Wochenstundentafeln auf das von der schwarz-gelben Landesregierung 2009 aufgezwungene G 8 umstellen müssen. (Drs. 17/76) [>MEHR](#)

Anpassung der Besoldung und der Versorgungsbezüge im Jahr 2013

Mit dem Antrag geht es um die Anpassung der Gehälter von Beamten und Angestellten. (Drs. 17/75) [>MEHR](#)

Aufnahme syrischer Flüchtlinge – Niedersachsen lässt SyrerInnen nicht im Stich!

Die Grünen begrüßen, dass Innenminister Pistorius den Abschiebestopp nach Syrien verlängert hat und wollen, dass Bund und EU mehr Flüchtlinge aus Syrien aufnehmen. (Drs. 17/73) [>MEHR](#)

Das Petitionswesen in Niedersachsen – angekommen im 21. Jahrhundert

Das Petitionsrecht wird verbessert: z.B. sollen Online-Petitionen ausgebaut, ein Kinderportal eingerichtet und öffentliche Petitionen sowie mündliche Eingaben zugelassen werden. (Drs. 17/77) [>MEHR](#)

Mehrfähriger Finanzrahmen der Europäischen Union 2014 bis 2020 – Für einen starken und ausgewogenen EU-Haushalt

Grüne und SPD wollen, dass die EU-Mittel für die Förderung der Strukturfonds, der Forschung und ländlichen Räume ausreichend bleibt und das bei der innerdeutschen Verteilung der EU-Mittel die Übergangsregion Lüneburg beteiligt wird. (Drs. 17/74) [>MEHR](#)

NACHRICHTEN

Konzept zur Weiterentwicklung der inklusiven Schule präsentiert

Der von Grünen und SPD vorgelegte Plan sieht vor, langfristig die Förderschulen mit Schwerpunkt „Lernen“, „Sprache“ oder „Emotionale und Soziale Förderung“ abzuschaffen. In den Bereichen „Geistige Entwicklung“, „Körperliche und Motorische Entwicklung“ sowie „Hören und Sehen“ bleibt es den Eltern überlassen, zu entscheiden, wo ihr Kind unterrichtet und erzogen werden soll. [>MEHR](#)

Grüne Handschrift in der Hochschulpolitik

„Der Abbau von Hürden und Blockaden für den Hochschulzugang wird die gesellschaftliche Teilhabe von bislang benachteiligten Gruppen stärken. Durch die Abschaffung der Studiengebühren, die Stärkung der Fachhochschulen und des Projekts Offene Hochschule können die Bildungspotenziale in Niedersachsen endlich wieder besser ausgeschöpft werden“, so Ottmar von Holtz. [>MEHR](#)

TERMINE/INFOS

Termine:

Das nächste Landtagsplenum ist vom 29.–31.5. [>MEHR](#)

DIES & DAS



Änderungen bei den FraktionsmitarbeiterInnen

Für zentrale Aufgaben in der Fraktion wurden zwei neue Mitarbeiter eingestellt:

Neuer Pressesprecher ist **Arne Boecker** (Foto links), neuer politischer Geschäftsführer wurde **Marcus Blumtritt** (Foto links). [>MEHR](#)

Ausgeschieden sind aus der Fraktion der bisherige Pressesprecher **Rudi Zimreck**, der nun als Pressesprecher im Umweltministerium tätig ist. Hier arbeiten jetzt auch **Wigbert Mecke** (früher Umweltreferent) als Büroleiter und **Konstanze Nagel** als persönliche Referentin. Der ehemalige Geschäftsführer **Michael Pelke** wirkt nun in der niedersächsischen Landesvertretung in Berlin. Unsere Atom-/Energierferentin **Ulrike Fink** ist in Rente gegangen. (Links das Plakat zur Abschiedsparty)



Girls' Day

Am 25.4. besuchten über zwanzig Mädchen aus ganz Niedersachsen die Grüne Fraktion zum Girls Day. [>MEHR](#)

Unsere Praktikantin **Tanja** hat an dieser Ausgabe mitgearbeitet.



HIER FLÜSTERTÜTE NEU ABONNIEREN:

Impressum:

Bündnis 90/Die Grünen im Landtag Niedersachsen
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1, 30159 Hannover

www.fraktion.gruene-niedersachsen.de

